



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Graduate School of the Arts and Humanities **Global Studies | GS**

**Kommentiertes Veranstaltungsverzeichnis | HS 2020 | Stand: 20-08-2020
Doktoratsprogramm der Philosophisch-historischen Fakultät**



Global Studies

Das Doktoratsprogramm *Global Studies* ist ein Studienangebot für Doktorandinnen und Doktoranden, welches im Rahmen eines strukturierten akademischen Programms eine Diskussion über globale Phänomene aus geistes- und sozialwissenschaftlicher Perspektive fördern will. Das seit rund dreissig Jahren stets an Bedeutung gewinnende interdisziplinäre Studienfeld der *Global Studies* befasst sich mit Prozessen und Strukturen, die sowohl durch globale wie auch lokale Komplexitäten geprägt sind. *Global Studies* setzen sich mit dem Austausch, den Verflechtungen und Entflechtungen verschiedener kultureller Gruppen, Gemeinschaften, Institutionen und Medien in realen oder imaginären Räumen auseinander. *Global Studies* an der Universität Bern thematisieren Globalisierungsphänomene in ihren weltweiten räumlichen und historischen Tiefendimensionen, die in die Prähistorie der Kulturen aller Kontinente zurückweisen.

Vorwort

In diesem Veranstaltungsverzeichnis sind unser Retraite Global Studies, Lektürekurs und Konferenzen zusammengefasst, welche vom Center for Global Studies im HS 2020 angeboten werden.

Anmeldung für Kurse

Die Anmeldung für den Kurs und die Konferenzen ist über KSL erforderlich. Bei Fragen melden sie sich bitte an Virginia Holzer: virginia.holzer@cgs.unibe.ch.

Anrechnung von weiteren Veranstaltungen

Über die im Folgenden genannten Veranstaltungen hinaus können weitere Kurse auf Anfrage angerechnet werden. Dazu müssen die Studierenden bereits vom Dozierenden des anzurechnenden Kurses ein Ok erhalten haben. Anfragen sollen vor **Beginn des jeweiligen Semesters** oder des spezifischen Workshops per Email an thomas.späth@cgs.unibe.ch und andrea.rota@relwi.unibe.ch gemacht werden.

Nachdenken über Pandemie Einführung in die Theorien und Konzepte der Global Studies

Herbstsemester 2020

Lektüreseminar Einführung in die Theorien und Konzepte der Global Studies | GS

Offen für Doktorierende aller GSAH-Doktoratsprogramme; in den Doktoratsprogrammen *Global Studies* und *Interdisciplinary Cultural Studies* anrechenbar im Pflichtbereich; in den Doktoratsprogrammen *Studies in Language and Society* und *Studies in the Arts* anrechenbar im Wahlpflichtbereich. Offen für MA-Studierende der Studiengänge Lateinamerikastudien, Osteuropastudien, Provenienzforschung, Religionen in globaler Gegenwart, World Arts and Music, World Literature

Dozierende: Prof. Dr. Andrea Rota, Institut für Religionswissenschaft
Prof. Dr. Jens Schlieter, Institut für Religionswissenschaft

Prof. Dr. Thomas Späth, Historisches Institut

Termine: 13. Oktober, 27. Oktober, 17. November, 8. Dezember, jeweils 12:30–15.00 Uhr

Raum: 13.10, 27.10, 8.12, Raum 002, Seminargebäude vonRoll, Fabrikstrasse 2e
17.11, Raum B 007, Institutsgebäude vonRoll, Fabrikstrasse 8

ECTS: 2

Anmeldung: Bis spätestens 13. Oktober an: virginia.holzer@cgs.unibe.ch und über KSL:
<https://www.ksl.unibe.ch/> (Login mit UniBe-Account, Suchen mit Titel)

Inhalt

Wir schlagen im Lektüreseminar eine gemeinsame Reflexion über die gesellschaftlichen und kulturellen Bedeutungen der Corona-Pandemie vor, jenseits der Aktualität von Fallzahlen und Sicherheitskonzepten: Für die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit der Globalisierungsprozesse ist die Pandemie ein Vergrösserungsglas der Wahrnehmung – sie lässt mit den Wegen und der Geschwindigkeit der Verbreitung des Virus die globalen Austauschbeziehungen erkennen, mit den wirtschaftlichen Konsequenzen die weltweite Arbeitsteilung sowie die reziproken und multilateralen Abhängigkeiten. Die politischen Reaktionen auf die Seuche werfen zahlreiche Fragen auf: Abrupt werden Landesgrenzen als Trennung nationaler Einheiten reaktiviert, die Staaten konstituieren sich, entgegen der transnationalen Verflechtungen, als Verwaltungseinheiten, die sich gegen "das Fremde" abgrenzen und auf die Körper *ihrer* Bürger zugreifen. Besondere Bedeutung kommt in globaler Perspektive dabei Asien zu. Mit dem Ursprung in China und der «Wanderung nach Westen», gipfelnd in den zuletzt höchsten Infektions- und Opferzahlen in den Amerikas, wurden zahlreiche globalisierungskritische und apologetische Muster in allen beteiligten Ländern reaktiviert, die sich unter anderem in «Othering-Prozessen» niederschlugen: Corona, laut Donald Trump ein «chinesisches Virus»; die hohen Coronazahlen in den USA, laut den chinesischen Staatsmedien ein Beispiel für die zahlreichen Mängel einer westlicher Demokratie. Der Foucault'sche Begriff der *Biopolitik* erhält neue Aktualität und wird zugleich kritisch debattiert. PhilosophInnen kommentieren kontrovers Massnahmen gegen und die Auswirkungen von Seuchen, auch mit dem Rückgriff auf historische Ereignisse. Und die Religionswissenschaft wird mit dem Verhältnis von Körper und Religiosität konfrontiert in den Unterschieden zwischen charismatischen Kirchen und einer kultisch essentiellen Körperlichkeit, und andererseits der etablierten christlichen Religionen, die eine Suspendierung ihrer Kulte weitgehend widerstandslos hinnehmen scheinen.

Die erste Sitzung des Lektüreseminars soll einen gemeinsamen Einstieg in die verschiedenen Facetten der Thematik erlauben. Auf dieser Grundlage werden wir Fragestellungen festlegen, die wir gemeinsam in den drei weiteren Sitzungen des Semesters vertiefen wollen. Als Grundlage für diese Einstiegsdiskussion stellen wir auf der ILIAS-Plattform verschiedene

Nachdenken über Pandemie

Einführung in die Theorien und Konzepte der Global Studies

Herbstsemester 2020

Presseartikel zur Verfügung; wir laden die TeilnehmerInnen ein, eine Auswahl davon zu lesen. Gerne können auch weitere Texte in die Diskussion eingebracht werden.

Eine (beliebige) Auswahl von Pressebeiträgen:

1) Agamben:

Giorgio Agamben, "Nach Corona: Wir sind nurmehr das nackte Leben", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 18.03.2020.

Giorgio Agamben, "Giorgio Agamben zum Umgang der liberalen Demokratien mit dem Coronavirus: Ich hätte da eine Frage", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 15.04.2020.

Giorgio Agamben, "Nächste Notizen zur Corona-Gegenwart: Das Denken muss sich befreien und die Feier des Kultes muss ein Ende haben", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 14.05.2020.

2) kritische Antworten zu Agamben

Georg Kohler, "Coronavirus und das nackte Leben – warum Giorgio Agamben falschliegt", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 22.03.2020.

Daniel Bogner, "Sind wir Menschen oder Barbaren? In der Corona-Krise ringt Europa auch um sein christliches Erbe. Eine Replik auf den jüngsten Text des italienischen Philosophen Giorgio Agamben", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 29.04.2020.

Michael Coors, "Wir begraben unsere Toten nicht mehr – und schlittern wegen Corona in die Barbarei? Weit gefehlt!", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 07.05.2020.

3) Epidemien und Geschichte

Anne Chemin, "Coronavirus : ce que les grandes épidémies disent de notre manière d'habiter le monde", in: *Le Monde*; 23.05.2020, 28-29.

4) Pandemie und Philosophie

Slavoj Žižek, "Wir Verdrängungskünstler: Wie das Coronavirus uns verändert", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 04.03.2020.

Slavoj Žižek, "Der Mensch wird nicht mehr derselbe gewesen sein: Das ist die Lektion, die das Coronavirus für uns bereithält", in: *Neue Zürcher Zeitung*; 13.03.2020.

Nicolas Truong, "Philippe Descola : 'Nous sommes devenu des virus pour la planète'", in: *Le Monde*; 21-22.05.2020, 27.

Nicolas Truong, "La pandémie de Covid-19, une extraordinaire matière à penser qui bouleverse la philosophie politique", in: *Le Monde*; 06.06.2020, 27-28.

5) Pandemie im Film

Ai Weiwei, "Coronation". Dokumentarfilm über die kritische Phase und den Lockdown in Wuhan (August 2020, 113 min)



Material Culture in Transit

International Workshop

CGS-Workshop | GS

Organized by: Zainabu Jallo (University of Bern) and Samuel Bachmann (Bernisches Historisches Museum)

Date: Th, September 10, 2020, 9.30 am – 5.45 pm

Room: International ONLINE Conference hosted by the Center for Global Studies University of Bern and Bernisches Historisches Museum, Switzerland
ONLINE Registration: <https://www.materialcultureintransit.com/>

ECTS: 1

Registration: By September 10, 2020 to virginia.holzer@cgs.unibe.ch and in KSL:
<https://www.ksl.unibe.ch/> (Login with UniBe-Account, search by title)

Workshop Contents and Objectives

This international conference examines transnational trajectories of material culture and focuses on the various ways in which mobility reshapes an artefact's immaterial characteristics. It discusses the processes of disbanding material heritage from its original context and investigates the implications for the transformation of meanings.

Intangible features of material culture are diverse and range from historical, cultural, political to legal and fiscal attributes. Transferred artefacts are susceptible to change in many different respects and could eventually transform the narratives and politics of collective memory and identity they were intended to give evidence for. On the other hand, it is often characteristic for transferred artefacts to infuse other cultures with what is foreign to them and also have the propensity to influence perceptions and relationships between cultures.

The conference addresses an interdisciplinary audience with perspectives on the question "what exactly is transformed when artefacts travel?". Artefact biographies and the consequences of their mutations on heritage narratives and identity politics, therefore, are the central interest of the conference.

Key Questions:

- What are the various impacts of transnational mobility of material culture on patterns of identity construction?
- In what ways were meanings of specific artefacts altered via transfer from collection points to museums, and to what degree did such transfers retain, expunge, misstate or fabricate its associations with their origins?
- What newer ways of studying objects in the museum nurture the concept of studying human societies?
- What connections exist between what we consider national or ethnic cultural artefacts and their places of origin?
- How have the consideration of the sites of origin of artefacts illustrated the mechanisms by which they have been valued and classified?
- How can the transformed meanings of relocated material heritage be explained alongside its representation history in exhibitions and publications?

Keynote speakers:

Prof. Dr. Nicholas Thomas (University of Cambridge)

Dr. Boris Wastiau (Musée d'ethnographie de Genève)

Prof. Dr. Anna Schmid (Museum der Kulturen Basel)



Men & Masculinities under Socialism: A Social and Cultural History

International Workshop via Zoom

CGS-Workshop | GS

Organized by: Dr. Peter Hallama (University of Bern)

Date: Th, October 8, 2020, 1 pm – 7.30 pm

ECTS: 1

Registration: By October 8, 2020 to virginia.holzer@cgs.unibe.ch and in

KSL: <https://www.ksl.unibe.ch/> (Login with UniBe-Account, search by title)

Advance registration is required. To learn more and register, please email peter.hallama@hist.unibe.ch

Workshop Contents and Objectives

For several decades now, scholars have taken an interest in analyzing the socialist attempt to transform traditional gender arrangements and revolutionize the family. In contrasting the ideal of women's emancipation with everyday experience under socialism, studies have demonstrated the limits of the socialist "solution" to "the woman question." However, recent debates about the very notion, meaning, and existence of feminism(s) under socialist rule show the ongoing relevance of the topic. Central and Eastern European gender history is a dynamic field and recent efforts include overcoming the continuing Cold War stereotypes and paradigms and writing a nonlinear history of socialist feminism.

Another current challenge is to consider critical men's studies and the history of masculinities, and to make these approaches fruitful for Eastern European gender studies and the gender history of socialism. The understanding of masculinities—like femininities—as a social and cultural construct that necessarily underlies historical change, and the performative and multifaceted view on male domination (over women and over other men), provide important avenues to write a truly relational, interactive, and dynamic gender history. Applying critical men's studies and the history of masculinities to the history of state-socialist Eastern Europe opens new possibilities for further research. What impact did the making of "new" women—better educated, economically independent, and enjoying more legal rights—have on the constructions of masculinity and fatherhood in state-socialist societies? How did men react to socialist gender agendas? What did socialism mean for men, and what did masculinity mean for socialists? Currently most studies of masculinity in this region focus on artistic representations of masculinities or post-socialist transformations, while some scholars have analyzed socialist homosexualities. Geographically, the majority of research is done in Soviet and Russian history.





Men & Masculinities under Socialism: A Social and Cultural History

International Workshop via Zoom

This workshop aims, therefore, to stimulate new paths for writing the histories of masculinities under socialism, focusing especially on examining the meanings of masculinities in everyday life. In particular, it seeks to address work and the workplace, family and fatherhood, (domestic) violence, the army, religion, health and medicine, sport and voluntary associations, and sexualities and homosexualities. It pays particular attention to the methodological challenges of writing a history of masculinities and intends to contribute to the theoretical and methodological debates in the field by proposing original ways to explore issues of gender and masculinity in the past. Therefore, it encourages research based on unexplored or newly accessible sources, such as company, military, and church archives; court records; the archives of different associations; personal narratives; and so on. The overall objective of the workshop is to engage in the ongoing debates about the gender history of socialism, to strengthen the history of masculinities in state-socialist Central and Eastern Europe, and to thus enter into an interdisciplinary discussion with historians, sociologists, anthropologists, demographers, and scholars from neighboring fields of research.

Keynote speakers:

Jürgen Martschukat (Professor of North American History, University of Erfurt, Germany)

Erica L. Fraser (Assistant Professor, Department of History, Carleton University, Canada)

Academic Committee:

Erica L. Fraser (Carleton University), **Fabio Giomi** (CNRS, Paris), Pavel Kolář (University of Konstanz), **Maike Lehmann** (University of Cologne), **Thomas Lindenberger** (TU Dresden), **Marianna Muravyeva** (Aspasia / University of Helsinki), **Julia Richers** (University of Bern), **Régis Schlagdenhauffen** (EHESS, Paris), **Brigitte Studer** (University of Bern).

Peter Hallama is a historian and researcher at the University of Bern (Switzerland), as well as an associate researcher at the Centre d'études des mondes russe, caucasien et centre-européen (EHESS/CNRS). After completing a dissertation in Munich (Germany) on Czech representations of the Holocaust, he taught at the University of Freiburg (Germany), and obtained post-doctoral fellowships at the EHESS (Paris) and Walter Benjamin Kolleg at the University of Bern (Switzerland). His publications focus especially on the memory of the Second World War and the Holocaust in Central and Eastern Europe (*Nationale Helden und jüdische Opfer. Tschechische Repräsentationen des Holocaust*, Göttingen, Vandenhoeck & Ruprecht, 2015; with Stephan Stach (ed.), *Gegengeschichte. Zweiter Weltkrieg und Holocaust im ostmitteleuropäischen Dissens*, Leipzig, Leipziger Universitätsverlag, 2015). His current project explores the history of fatherhood in the socialist countries of Central and Eastern Europe.



Global Studies Retreat HS 2020

Schloss Ueberstorf, November 6-7, 2020

Information and Program for Participants

The Global Studies Retreat offers an opportunity for PhD candidates to exchange ideas about their current work outside the ordinary university environment and among an interdisciplinary group of peers. The retreat takes place at Schloss Ueberstorf, a historic castle surrounded by a natural park and located in the canton of Fribourg, a short train ride away from the city of Bern.



(www.schlossueberstorf.ch; see also the brief description below)

The group activities of the retreat comprise three parts:

- A. We start with the experiment of “elevator speeches”: each participant presents a description of her/his own research project in a simple and coherent way, understandable to a diverse audience, in a very short period of time (the time span of an elevator ride, up to max. 120 seconds). The participants are encouraged to point out the global aspects/issues involved in their dissertations. The aim is to assess together the global dimension in which the ongoing projects are being placed.
- B. Each participant provides a short text of their own (0.5 to 10 pages) that she/he wants to discuss with colleagues. Participants are expected to read all of the texts provided by their peers in advance in order to discuss them during the retreat (40 min. for each text).



Global Studies Retreat HS 2020

Schloss Ueberstorf, November 6-7, 2020

Information and Program for Participants

For this text work, participants are encouraged to speak their own language. The passive understanding of English, French, German, Spanish is welcome (simultaneous translations will be provided where necessary).

- C. Given the current circumstances of Coronavirus outbreak and its subsequent impact, participants are required to read the introduction and three chapters (8, 9 & 10) of the book *Purity and Danger* by Mary Douglas. With the aim to reflect on concepts such as “contamination” and “otherness”, we propose to exchange our thoughts about the global phenomenon of the current crisis and its different interpretations.

Program

Friday, November 6th

12:15	Departure from Bern main station, train S1, in the direction of Fribourg. In Flamatt, change to Bus 131 (direction Albligen, Dorf). Get off at Ueberstorf, Dorfstrasse. Arrival time: 12:36, 5 min. walk to the hotel and check-in.
13:15	Welcome/Introduction
13:30-14:30	Elevator speeches and feedback session (A)
14:30-15:00	Break
15:00-16:20	Text work (B1)
16:20-16:30	Short break
16:30-17:50	Text work (B2)
17:50-18:15	Break
18:15-20:00	Apero-Talk: Pandemics as a social and global phenomenon (C)
20:00	Dinner
22:00	<i>Glühwein</i> in the garden (optional)

Saturday, November 7th

09:15-10:25	Text work (B3)
10:25-10:55	Break
10:55-12:15	Text work (B4)
12:15-12:30	Final discussion
12:30	Lunch
14:00 approx.	Return journey

Preparation

Global Studies Retreat HS 2020

Schloss Ueberstorf, November 6-7, 2020

Information and Program for Participants

- Each participant prepares her/his elevator speech in advance. The time span for the presentation of each project is limited to 120 seconds, so keep it short and keep it simple! Additionally, take into account the project's global aspects/issues.
- Upload a text of your own on ILIAS at least **two weeks** before the event startdate. Please note that any kind of text (also work in progress) up to 10 pages can be uploaded (abstracts, section of the thesis, drafts, presentations, etc.)
Link to ILIAS: https://ilias.unibe.ch/goto_ilias3_unibe_crs_1780122.html
- Each participant is expected to have read all the texts in advance and to bring printed versions. While reading, mark the texts with:
 - + or ++ for sections considered interesting, successful
 - ? or ?? for sections considered unintelligible, unclearFor every text: Think about one or two core arguments of the text
- Students are required to read the texts which form the basis for our discussion on Pandemics as a social and global phenomenon.
- Link to ILIAS: https://ilias.unibe.ch/goto_ilias3_unibe_crs_1780122.html

Further information

- Please note that no lunch is offered on Friday
- Charges for accomodation, dinner, lunch (except alcoholic beverages) and refreshments during the event are covered, as well as the costs of the train ride (2nd class) from Bern and back. For reimbursement, participants must hand in a train ticket/receipt
- Bring warm clothing for a *Glühwein* in the garden (if you like the idea of gathering around an open fire)
- Address: Schloss Ueberstorf, Schlossstrasse 14, 3182 Ueberstorf
- Questions: Please write to Virginia Holzer, virginia.holzer@cgs.unibe.ch

Studienleistungen

Die im Rahmen des interdisziplinären Doktoratsprogramms *Global Studies* erworbenen Kreditpunkte und Fähigkeiten werden in einem Diplomzusatz aufgeführt, der als Beilage zum Doktordiplom ausgehändigt wird. Dafür müssen Sie insgesamt 20 ECTS erwerben, was im Laufe von sechs Semestern möglich ist. Unser [Studienplan](#) ist in einen Pflichtbereich (12 ECTS) und einen Wahlpflichtbereich (8 ECTS) und einen Wahlbereich (nicht kreditiert) aufgeteilt und bietet Ihnen eine Auswahl an Studienangeboten, aus denen Sie flexibel in Hinblick auf Ihr Promotionsvorhaben auswählen können.

Mehr Information zum Studienplan unter:

www.gsah.unibe.ch/bewerbung_und_reglemente/studienplan/index_ger.html

Malerei © Mohamed Abla

Information und Kontakt

Global Studies

Graduate School of the Arts and Humanities
Walter Benjamin Kolleg
Muesmattstrasse 45
CH-3012 Bern
www.cgs.unibe.ch

Prof. Dr. Thomas Späth (Verantwortlicher)

thomas.spaeth@cgs.unibe.ch

Prof. Andrea Rota (Verantwortlicher)

andrea.rota@relwi.unibe.ch

Virginia Holzer MA (Programmassistenz)

virginia.holzer@cgs.unibe.ch